



**Eine Ausstellung in der Deutschen Bundesbank aus der Reihe PERSPEKTIVEN
DER GEGENWART vom 20. März bis 12. Mai 2017**

Abbildung Titel: The Problem of Style, 2016

Wie verhält es sich mit dem Realismus in der Malerei? Angesichts des Gemäldes „The Problem of Style“ scheint es, als sei die Frage leicht zu beantworten: Zwei kunstvoll bemalte asiatische Vasen stehen nebeneinander vor blauem Hintergrund. Doch schon auf den zweiten Blick beginnt ein interessantes Spiel. Die Vasen selbst bilden eine eigene Wirklichkeit ab. Nahe den unteren Sockellinien ist jeweils ein fein gezeichneter Kranich zu erkennen. Einer der Vögel dreht den Hals nach hinten, um den anderen, der den Kopf vorstreckt, anzublicken. Die beiden Kraniche umgibt ein lebhaft gemustertes Umfeld. Ist es eine Landschaft mit stilisierten Wellen oder Pflanzen, oder handelt es sich um abstrakte Ornamente? Die Vasen dagegen sind in ihrer Materialität deutlich zu erfassen und sorgfältig perspektivisch ausgearbeitet. Doch worauf stehen sie? Auf der linken Seite des Bildgrundes deutet sich eine Linie an, die eine horizontale Fläche begrenzen könnte; auf der rechten Seite fehlt sie jedoch. Hier scheinen die Gegenstände im Raum zu schweben. Und wie verhält es sich mit den abgerundeten Ecken der Leinwand?

Das Eindrucksvolle an Katharina Schillings Malerei ist nun, dass es weniger darum geht, diese grundlegenden Fragen theoretisch zu erörtern. Vielmehr wird man beim Betrachten der Bilder unweigerlich in einen Strudel zwischen Gegenstand und Abstraktion, zwischen Dingwelt und Illusion hineingezogen. Auf der einen Seite laden die glatten Oberflächen des Porzellans oder die schimmernden Schalen der Früchte fast dazu ein, die Objekte zu berühren. Auf der anderen Seite verweisen die unbestimmten, aber meist dezidiert gestalteten Hintergrundflächen auf die Geschichte der abstrakten Malerei, die sich von der Repräsentation der Wirklichkeit lossagte. Unabhängig von den Motiven im Vordergrund entwickelt Katharina Schilling beispielsweise durch Faltungen oder Färben der Leinwand ganz eigene Strukturen, die sich einer räumlichen und zeitlichen Verortung entziehen. In dieser kunstvollen Spannung zwischen verschiedenen Ebenen bleibt immer deutlich, dass das Bild ein Bild ist, auch wenn die Dinge zum Greifen nah erscheinen.

- 3 **Die siebte Pomelo, 2016**
Öl auf Leinwand
200 x 200 cm



5 **Peachy, 2016**
Öl auf Leinwand
110 x 85 cm







- 8 Henry Moore Thinking about Pizza
Öl auf Leinwand
60 x 50 cm

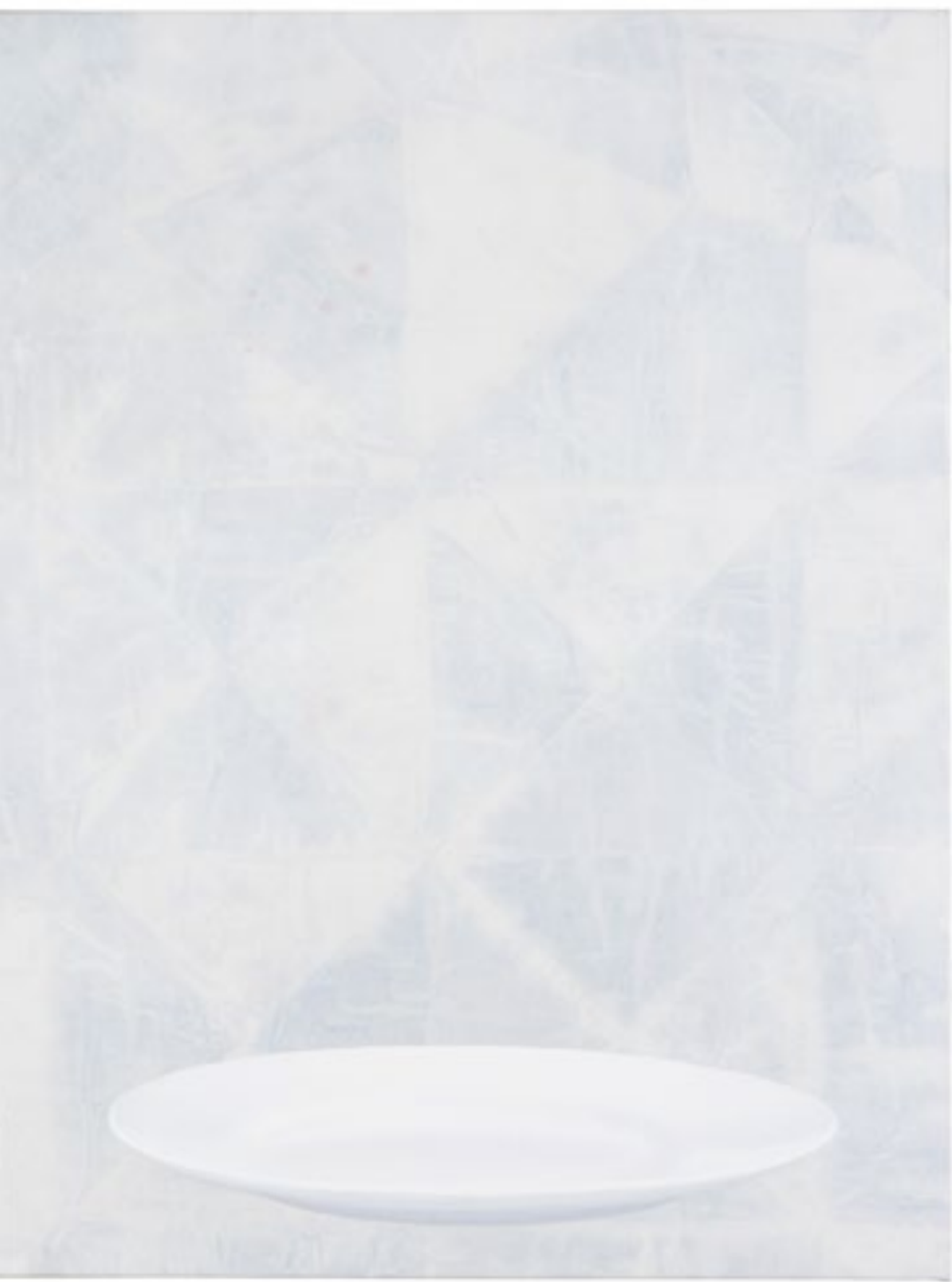


- 9 **Fresh Fruits from Unknown Places, 2017**
Öl auf Leinwand
55 x 45 cm



10/11 Elstar, 2016
Öl auf Leinwand
120 x 180 cm





1984 geboren in Köln

2005-2011 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Neo Rauch und Prof. Heribert C. Ottersbach

2008 Camberwell College of Arts, London

2013 Meisterschülerin,
Prof. Heribert C. Ottersbach

Preise & Stipendien

2017 International Studio & Curatorial Program (ISCP), New York

2016 Marion Ermer Preis
Preis der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, im Rahmen der 10. Absolventenausstellung des Cusanuswerks

2015 Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

2014 DAAD-Stipendium, London

2011 Max-Ernst Stipendium, Brühl

2009 Studienpreis des Freundeskreises der HGB Leipzig

2009-2012 Stipendiatin des Cusanuswerks,
Bischöfliche Studienförderung, Bonn

Einzelausstellungen

2016 „The Tide Pool“, archiv massiv Baumwollspinnerei, Leipzig

2014 „Taking Silk“, Beck & Eggeling,
Düsseldorf

2013 „Was darf es sein?“, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig

2011 „Max-Ernst-Stipendium 2011“, Rathaus Brühl, Brühl

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2016 „Marion Ermer Preis 2016“, Museum der bildenden Künste Leipzig, Leipzig

„Salon der Gegenwart“, Hamburg

„Kindred By Choice“, b2 Galerie, Leipzig

2015 „It's More Like an Elevator“, 10. Absolventenausstellung des Cusanuswerks,
WERKSCHAU Halle 12, Baumwollspinnerei,
Leipzig

„POCKET“, Galerie Dukan, Leipzig

„COSMO & KRAMER“, mit Eva Hegge,
Kunstraum Ortloff, Leipzig

„Ce qui je suis maintenant / Ein Zimmer für Alfred Flechtheim“, Osthaus Museum Hagen, Hagen

2014 „The imprint of the space someone used“, Christian Ehrentraut, Berlin

„Ce qui je suis maintenant / Ein Zimmer für Alfred Flechtheim“, Rompone Artspace, Köln
„Die Pferde sind tot“, Forum Kunst Rottweil, Rottweil

„Be Calm“, Halle C, Tapetenwerk, Leipzig

2013 „Neuzugänge zeitgenössischer Kunst im Kunstfonds 2013“, Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund, Berlin

„DIS-APPEARANCE“, Westpol, a.i.r. space,
Leipzig

„WIN/WIN“, Ankäufe der Kulturstiftung Sachsen, HALLE 14, Baumwollspinnerei, Leipzig

„fünf plus eins“, Galerie Julia Garnatz, Köln

„Renaissance Reloaded“, Beck & Eggeling,
Arte Fiera Bologna, Bologna

„Leipzig am Rhein“, Wilhelm-Hack-Museum/
Rudolf-Scharpf-Galerie, Ludwigshafen

2012 „Studioshow“, 63 Clerkenwell Road,
London

„Junge Kunst in Sachsen“, Festspielhaus Hellerau, Dresden

2011 „Mehr als nur ein Schuss“, Beck & Eggeling, Düsseldorf

„Wir belohnen Sie“, Kunstraum Ortloff, Leipzig

